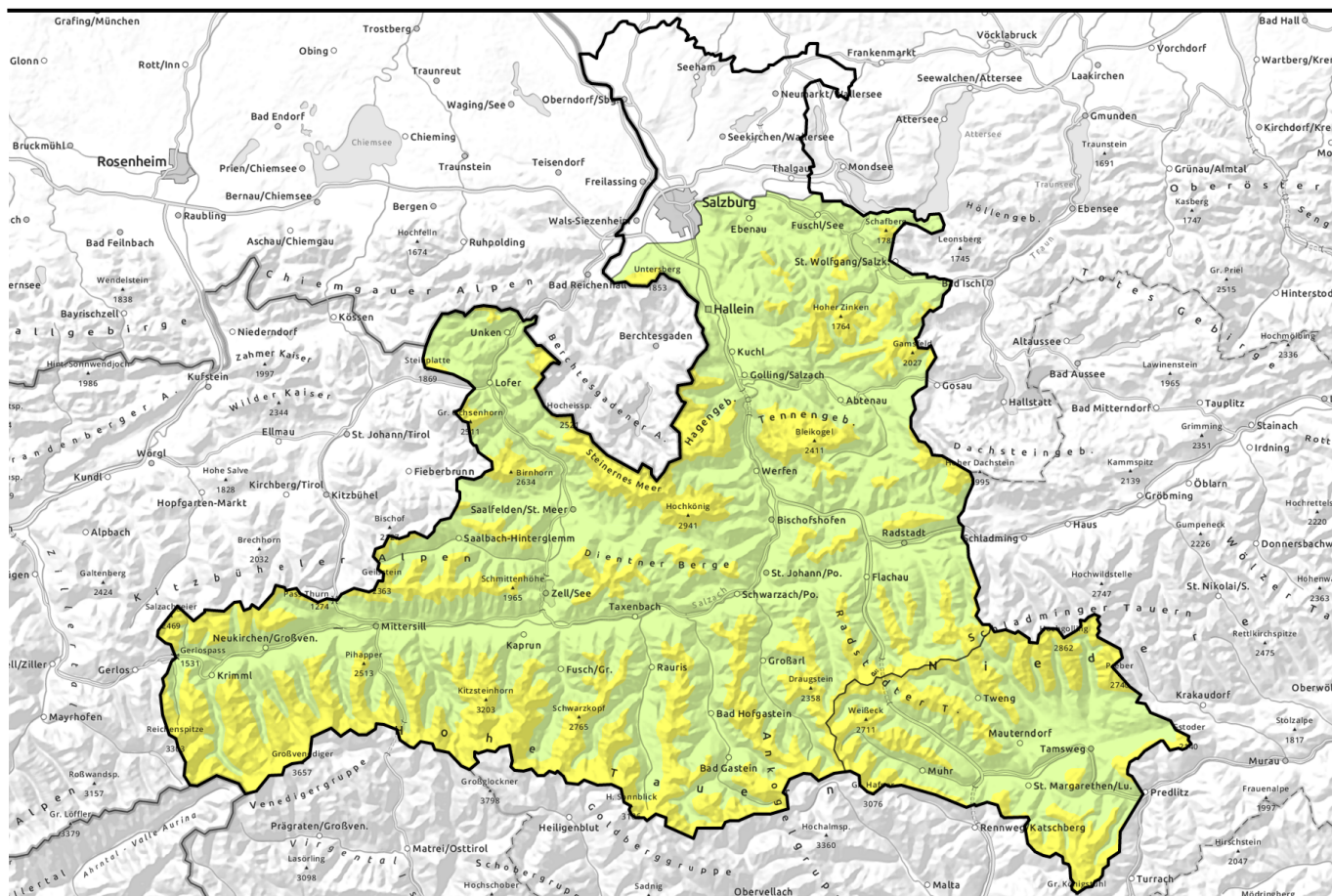


gültig: Sonntag, 14.01.2024

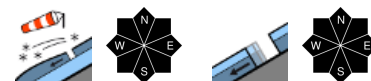


FrISChe TriebSchneeansammlungen sind störanfällig



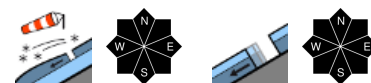
Waldgrenze

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord

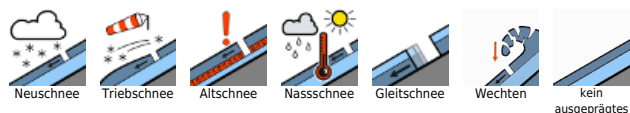


Waldgrenze

Nockberge, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



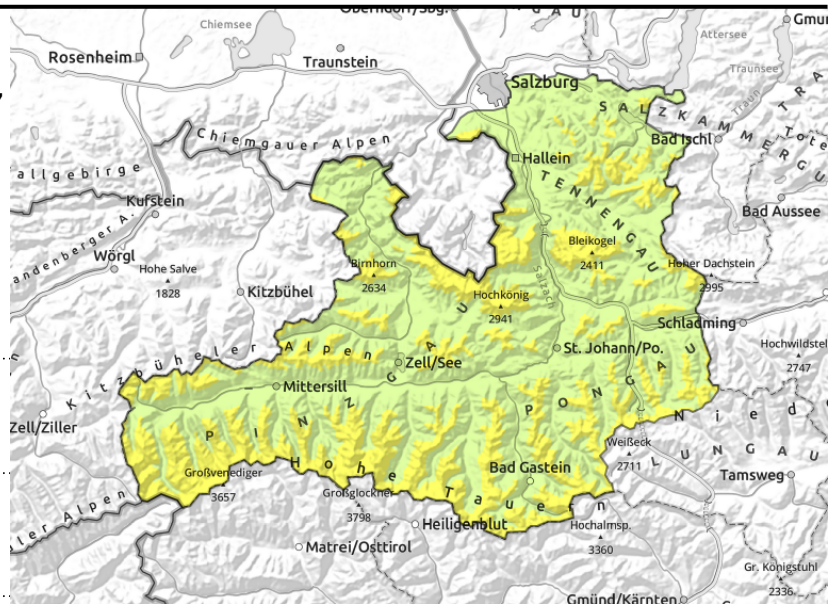
1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition

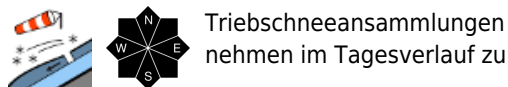


gültig: Sonntag, 14.01.2024

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord



Waldgrenze



Tribschneeanisammlungen nehmen im Tagesverlauf zu



aus extrem steilem Grasmattengelände

Frische, störanfällige Tribschneeanisammlungen

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze sowie auch im Waldgrenzbereich mäßig, darunter gering.

Frische Tribschneeanisammlungen können an einigen Stellen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Häufig bleiben die Lawinen klein, sie können aber auch mittelgroß werden.

Besonders im Waldgrenzbereich kann der Tribschnee auf Oberflächenreif abgelagert werden und besonders störanfällig sein. Ältere Tribschneeanisammlungen können meist nur noch durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Tribschneeanisammlungen sind für das geübte Auge gut zu erkennen und sollten im Steilgelände (>30°) gemieden werden.

Spontane Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände sind durch die Sonneneinstrahlung nur mehr vereinzelt möglich.

Die Gefahr von spontanen Gleitschneelawinen bleibt weiterhin bestehen. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind Lawinen mittlerer Größe möglich, meist bleiben sie klein.

Bereiche unter Gleitschneerissen meiden!

Schneedeckenaufbau

An der Schneeoberfläche hat sich in windberuhigten Bereichen großflächig Oberflächenreif ausgebildet. Der Neuschnee von letztem Wochenende ist durch die tiefen Temperaturen oft noch locker. Durch die Winddrehung während der vergangenen Tage liegen Tribschneeanisammlungen an Hängen aller Expositionen. Große Neuschneekristalle und stellenweise eingeschneiter Oberflächenreif bilden die Schwachschicht in der Schneedecke, die Tribschneeanisammlungen bilden das Brett.

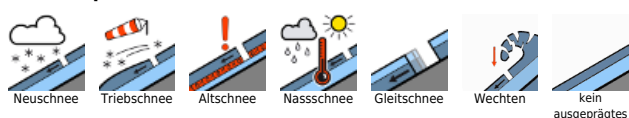
Die Altschneedecke ist weitgehend stabil.

Das Altschneefundament ist bis in mittlere Lagen noch leicht feucht. Die gesamte Schneedecke kann auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten.

Wetter

Am Sonntag kann die Sicht im Bereich des Alpennordrandes bis in mittlere Höhenlagen durch hochnebelartige Wolken eingeschränkt sein, darüber können hohe Schleierwolken den Sonnenschein

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Sonntag, 14.01.2024

phasenweise ein wenig dämpfen. Es weht lebhafter bis starker Wind aus westlichen Richtungen.
Temperaturen in 2000m um -4 Grad, in 3000m um -10 Grad.

Tendenz

Das Tribschneeproblem bleibt bestehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

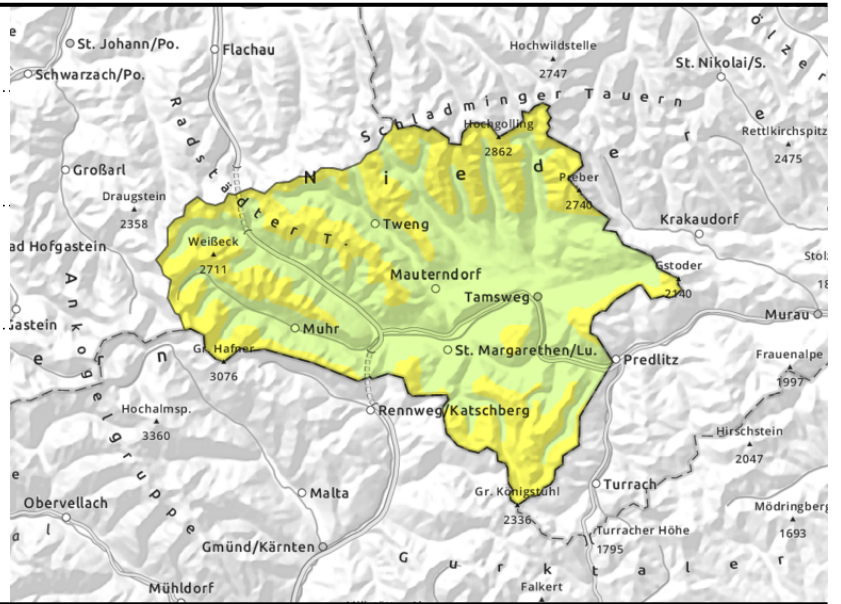
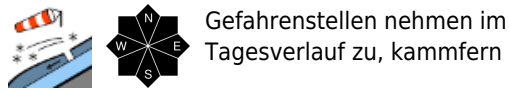


Exposition



gültig: Sonntag, 14.01.2024

Nockberge, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



FrISCHE, störanfällige TriebSchneeansammlungen

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze und im Bereich der Waldgrenze mäßig, darunter gering.

FrISCHE TriebSchneeansammlungen können an einigen Stellen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Häufig bleiben die Lawinen klein, sie können aber auch mittelgroß werden.

Besonders im Waldgrenzbereich kann der TriebSchnee auf Oberflächenreif abgelagert werden und besonders störanfällig sein. Der ältere TriebSchnee können meist nur noch durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Bereiche mit TriebSchneeansammlungen sollten im Steilgelände (>30°) gemieden werden. Sie sind gut erkennbar.

Eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt weiterhin bestehen. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind Lawinen mittlerer Größe möglich, meist bleiben sie klein. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden!

Schneedeckenaufbau

An der Schneeoberfläche hat sich in windberuhigten Bereichen großflächig Oberflächenreif ausgebildet. Der Neuschnee von letztem Wochenende ist durch die tiefen Temperaturen oft noch locker. Durch die Winddrehung während der vergangenen Tage liegen TriebSchneeansammlungen an Hängen aller Expositionen. Große Neuschneekristalle und stellenweise eingeschneiter Oberflächenreif bilden die Schwachschicht in der Schneedecke, die TriebSchneeansammlungen bilden das Brett.

In schattigen, hochalpinen Lagen sind an Krusten in der Altschneedecke kantig aufgebaute Schichten zu finden und bei Tests teilweise unter großer Belastung ansprechbar.

Das Altschneefundament ist bis in mittlere Lagen noch leicht feucht. Die gesamte Schneedecke kann auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten.

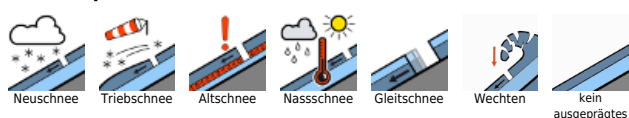
Wetter

Nach Süden zu scheint bei guten Sichtverhältnissen oft die Sonne, hohe Schleierwolken können den Sonnenschein phasenweise ein wenig dämpfen. Es weht lebhafter bis starker Wind aus westlichen Richtungen. Temperaturen in 2000m um -4 Grad, in 3000m um -10 Grad.

Tendenz

Das TriebSchneeproblem bleibt bestehen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

